

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 16 JUL 2004

PCT

WIPO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002DE107	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/03518	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 04.04.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 12.04.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C09D123/02		
Anmelder CLARIANT GMBH		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 16.07.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 19.07.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Schmidt, H Tel. +31 70 340-2461 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-20 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-5 eingegangen am 14.04.2004 mit Schreiben vom 07.04.2004

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/03518

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)

Ja: Ansprüche

Nein: Ansprüche 1-5

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche

Nein: Ansprüche 1-5

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Ja: Ansprüche: 1-5

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Box I

1. Die folgenden Dokumente werden im vorliegenden Bescheid zitiert. Die Nummerierung wird im weiteren Verfahren beibehalten:

D1 DE-A-10023441
D2 DE-A-10063422

Die folgenden Dokumente werden im vorliegenden Bescheid erstmalig genannt:

D3 EP-A-571882
D4 EP-A-890619

Box V

2. Die Ansprüche 1-5 erscheinen nicht neu gemäß Art 33(2) PCT zu sein:

2.1 Die beanspruchte Verwendung von mit Metallocen-Katalysator hergestellten Wachsen in Pulverlacken ist aus D2 (Seite 7, Zeile 64- 9, Zeile 35) bekannt. Auch die beanspruchten Eigenschaften (Tropfpunkt 80-165°, Dichte 0.87-1.03 g/cm³, Viskosität 10-100000 mPas (siehe Beispiele von D2) und Teilchengröße (beispielsweise in D2, Seite 3, Zeilen 10-15 und Seite 2, Zeilen 10-14)) und die Zuschlagsstoffe werden in D2 erwähnt.

Es ist allgemein bekannt, daß Metallocen-Wachse eine enge Molekulargewichtsverteilung haben. Beispielsweise verweist D2 zur Herstellung der dort verwendeten Wachse auf D3, wo auf Seite 10 eine bevorzugte Molekulargewichtsverteilung dieser Wachse von 2-4 genannt wird. Auch die Wachse in D4 weisen Molekulargewichtsverteilungen von unter 3 auf (siehe Tabelle 1)

Der Fachmann kann damit die Lehre der vorliegenden Ansprüche direkt aus D2 entnehmen. Die vorliegenden Ansprüche 1-5 sind damit nicht neu über D2.

2.2 Gleicherweise beschreibt D1 (Absatz [0035-0038]) die Verwendung solcher Wachse in Lacken. Die Eigenschaften sind in Absatz [0012] offenbart und auch hier wird zur Herstellung auf D3 verwiesen (Seite 3, Zeile 30), womit dem Fachmann auch die Molekulargewichtsverteilung bekannt ist.

3. Die vorliegenden Ansprüche 1-5 sind nicht erfinderisch im Sinne von Art. 33(3) PCT

3.1 Nachdem die Ansprüche 1-5 in D1 und D2 vorbeschrieben sind, müssen sie auch als offensichtlich angesehen werden.

2002DE107

Patentansprüche

- 5 1. Verwendung von mittels Metallocenkatalysatoren synthetisierten Polyolefinwachsen als Additiv in Pulverlacken, wobei das Polyolefinwachs einen Tropfpunkt von 70 bis 165 °C, eine Schmelzviskosität bei 140 °C von 10 bis 10 000 mPa·s, eine Dichte von 0,85 bis 0,98 g/cm³ und eine Molekulargewichtsverteilung, ausgedrückt als M_w/M_n , von kleiner als 5 aufweist und worin die
- 10 Polyolefinwachse in Abmischung mit einem oder mehreren Hilfs- und Zusatzstoffen, ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus
 - a) Polyethylenglykol
 - b) PE-Wachse,
 - c) PTFE-Wachse,
 - 15 d) PP-Wachse,
 - e) Amidwachse,
 - f) FT-Paraffine,
 - g) Montanwachse,
 - h) natürliche Wachse,
 - 20 i) makro- und mikrokristalline Paraffine,
 - j) polare Polyolefinwachse,
 - k) Sorbitanester
 - l) Polyamide,
 - m) Polyolefine,
 - 25 n) PTFE,
 - o) Netzmittel oder
 - p) Silikateim Gewichtsverhältnis Polyolefinwachs : Hilfs- und Zusatzstoff wie 1 : 50 bis 50 : 1, ausgedrückt in Gew.-%, vorliegen.
- 30 2. Verwendung gemäß Anspruch 1, worin das Polyolefinwachs aus Olefinen mit 3 bis 6 C-Atomen oder aus Styrol abgeleitet ist.

3. Verwendung gemäß Anspruch 1 oder 2, worin die Polyolefinwachse polar modifiziert sind.
- 5 4. Verwendung gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, worin Polyolefinwachs und gegebenenfalls die zugemischten Hilfs- und Zusatzstoffe als Ultra-Feinstpulver mit einer Partikelgrößenverteilung $d_{90} < 40 \mu\text{m}$ vorliegen.
5. Verfahren zur Herstellung von Pulverlacken aus Bindemitteln, Pigmenten und Füllstoffen sowie üblichen Hilfsmitteln, dadurch gekennzeichnet, dass man ein Additiv gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4 zusetzt.
- 10